



## INHALT

- 2 **MIT Nordrhein-Westfalen**  
Stabil auch in schwierigen Zeiten
- 5 **MIT Baden-Württemberg**  
Mittelständische Unternehmer auf Info-Fahrt
- 6 **MU Bayern**  
Neujahrsempfang der MU Bayern mit Markus Söder Mdl
- 8 **MIT Niedersachsen**  
Neujahrsempfang des Kreisverbandes Rotenburg
- 10 **MIT Hessen**  
Wirtschaft und Politik im Gespräch
- MIT Sachsen**  
Alljährliche Landesvorstandsklausur
- 11 **MIT Rheinland-Pfalz**  
Neujahrsempfang des MIT-Kreisverbandes Ahrweiler
- MIT Brandenburg**  
Neuer Vorsitzender der MIT Teltow-Fläming
- MIT Hamburg**  
MIT startet mit traditionellem Neujahrsempfang
- 12 **MIT Schleswig-Holstein**  
MIT im Norden mit viel Rückenwind
- MIT Berlin**  
Mittelstandskongress mit über 1.300 Besuchern

## Stabil auch in schwierigen Zeiten

**Paderborn.** Eine regierungslose Zeit sorgt immer für Verunsicherung. „Deutschland ist aber wirtschaftlich so stark aufgestellt, dass es die momentan schwierige Phase der Regierungsbildung nach der Bundestagswahl 2017 ohne Schaden überstehen wird“, so lautete die Kernbotschaft von Hubert Böddeker, Vorstandsmitglied der Sparkasse Paderborn-Detmold.

Der MIT-Kreisvorsitzende Ulrich Lange goss in seiner Begrüßung bei einem kritischen Blick auf das Ergebnis der Sondierungsgespräche von CDU/CSU und SPD aber auch ein wenig Wasser in den Wein: „Wollen wir auf dieser Basis und mit dem Abarbeiten von Spiegelstrichen wirklich unsere Zukunft gestalten? Dort weiterzumachen, wo man in lähmender Geschäftsführung aufgehört hat, bedeutet Stagnation und nicht Fortschritt. Auch Jamaika war sicherlich keine Wunschkonstellation für uns Mittelständler. Aber, die Verbindung von sozialer Marktwirtschaft, Bildung, Innerer Sicherheit und Ökologie wäre eine innovative Vision gewesen“, so Lange. Auch eine Minderheitsregierung wäre aus Sicht des MIT-Kreisvorsitzenden die bessere Alternative. „Sie würde sicherlich nicht alle Probleme lösen. Politik wäre aber wieder transparenter, spannender und innovativer. Als Gastgeberin begrüßte die Vizepräsidentin der Universität Paderborn, Prof. Dr. Birgit Riegraf, die Mittelständler und warb dabei insbesondere für einen engen Kontakt der Hochschule mit der Wirtschaft und weitere gemeinsame Projekte.

Dass die Bewertung der politischen Situation immer auch vom Blickwinkel abhängt, zeigte im Anschluss Hubert Böddeker in seinem Vortrag „Hat die Politik überhaupt noch einen Einfluss auf die Wirtschaft?“. Er warnte davor, die Regierungsführung zu lange hinauszuziehen. „Die Finanzmärkte sind schon nach der Bundestagswahl schnell wieder zur Tagesordnung übergegangen, und die deutsche Volkswirtschaft ist gut gerüstet. Ausgehend von den wirtschaftlichen Prognosezahlen, werde sich auch das Jahr 2018 nahtlos in den globalen Aufschwung eingliedern. Die Geldpolitik befinde sich auf



V. l. n. r.: Ulrich Lange (Kreisvorsitzender MIT Paderborn), Kai Buhrke (Geschäftsführer Handelsverband Hochstift und Lippe), Prof. Dr. Birgit Riegraf (Vize-Präsidentin der Universität Paderborn), Peter Gödde (Hauptgeschäftsführer Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe), Philipp Bednarek (Geschäftsführer Intab Pro), Jürgen Behlke (Geschäftsführer IHK-Zweigstelle Paderborn-Höxter), Benedikt Goeken (Geschäftsführer Goeken Backen), Hubert Böddeker (Vorstandsmitglied Sparkasse Paderborn-Detmold) und Karl-Heinz Rawert (Vorstand Verbund-Volksbank OWL)

einem eher langsamen Normalisierungskurs und auch die Zinsen würden noch sehr lange auf einem niedrigen Niveau bleiben, fasste das Vorstandsmitglied der Sparkasse Paderborn-Detmold schließlich zusammen.

Die fast 200 Gäste der gut besuchten MIT-Veranstaltung konnten sich neben dem wirtschaftlichen Ausblick auch davon überzeugen, wie der Mittelstand das Thema Digitalisierung selbst in die Hand nimmt. Philipp Bednarek, Geschäftsführer des Startups Intab Pro, und Benedikt Goeken, Geschäftsführer der Goeken Backen GmbH präsentierten mit einem Projekt aus der „garage 33“ eindrucksvoll den Einzug des digitalen Wandels in das Bäckerhandwerk. Und Karl-Heinz Rawert vom Vorstand der VerbundVolksbank OWL eG. informierte über die Möglichkeiten entsprechender Finanzierungen aus der Perspektive einer Regionalbank.

Für die IHK richtete Jürgen Behlke den Blick auf den zunehmenden Fachkräftemangel: „Eine solide Ausbildung ist genauso viel Wert wie ein Studium – das müssen wir in die Köpfe der Eltern reinbekommen.“

„Wenn uns 2017 eines gelehrt hat, dann, dass man wirklich alles für denkbar halten muss. Es scheint jetzt schon klar, dass auch das Jahr 2018 unsere Nerven wieder strapazieren wird“, fasste es Ulrich Lange schließlich mit einem Augenzwinkern zusammen.



Der Preisträger:  
Thomas Timmermanns

## Verleihung der Timmermanns-Gedenkmedaille

**Viersen/Nettetal.** Zum 17. Mal wurde in Nettetal-Leuth die Matthias-Timmermanns-Gedenkmedaille der MIT des Kreises Viersen gemeinsam mit dem Stadtverband MIT Nettetal verliehen. Peter Ottmann, ehemaliger Landrat, hielt die Laudatio: „In der Tat ist es eine besondere Verleihung, wenn die dem eigenen Vater gewidmete Medaille jetzt an den Sohn, Thomas Timmermanns, verliehen wird.“ Thomas Timmermanns, geboren 1963, gelernter Sparkassen-Diplom-Betriebswirt, hat sich über Jahrzehnte durch verantwortungsvolle Unternehmensführung sowie durch gesellschaftliches Engagement in vielen Gebieten ausgezeichnet. Er war im Stadtrat, Stadtverbandsvorsitzender und Kreisvorsitzender der MIT. „Thomas Timmermanns hat bewiesen und beweist nach wie vor eindrucksvoll, dass es sich lohnt, mit Mut, Innovation und Tatkraft in der Wirtschaft zu bestätigen“, endete Ottmann seine Rede.

## Vorstandsneuwahlen bei der MIT Niederkassel

**Niederkassel.** Die MIT Niederkassel hat auf ihrer Mitgliederversammlung den Vorstand neu gewählt. Jan von Berg wird weitere zwei Jahre die Entwicklung der MIT vor Ort gestalten - gemeinsam mit der 2. Vorsitzenden Petra Kremer und dem Geschäftsführer und Schatzmeister Karl Schon. Alle wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Jan von Berg erinnerte in seinem Rechenschaftsbericht an die gut besuchten Aktivitäten des Stadtverbandes in den vergangenen zwei Jahren. Jan von Berg freut sich nun, den Kurs der Modernisierung weiter voran zu bringen. Einen Schwerpunkt seiner zukünftigen Arbeit sieht er weiter darin, Hilfestellung zu bieten bei den Herausforderungen, die auf Mittelständler im Rahmen der zunehmenden Digitalisierung zukommen.

## Wolfgang Leyendecker klar im Amt bestätigt

**Mettmann.** Bei der Mitgliederversammlung des MIT-Kreisverbandes Mettmann am 29.09.2017 wurde Wolfgang Leyendecker mit 100 Prozent in seinem Amt als Kreisvorsitzender bestätigt. Auch seine Stellvertreter wurden wiedergewählt: Dr. Bernd-Josef Schlothmann und Dirk Ockel. Zur Schatzmeisterin wurde erneut Julia Götte gewählt. Eine Personalveränderung gab es beim Stellvertretenden Schatzmeister: Christian Schneider. Alter und neuer Geschäftsführer der MIT Mettmann ist Harald R. Gajek. Den Vorstand komplettieren die Beisitzer: Folke Schmelcher, Fred-Harry Frenzel, Ursula Erdelen-Schäfer, Georg Kuthe und Mechthild Stock.



## Vorgezogene Neuwahlen bei der MIT Moers

**Moers.** Bei der Jahreshauptversammlung der Moerser Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung standen überraschend Neuwahlen an. Die langjährige Vorsitzende Jutta Gerwers-Hagedorn hat sich aus persönlichen Gründen dazu entschlossen, etwas kürzer zu treten. Der Fraktionsvorsitzende, Ingo Brohl, und auch die Parteivorsitzende, Petra Kiehn, hielten jeweils eine emotionale Rede und dankten Jutta Gerwers-Hagedorn für ihre langjährige und hervorragende Tätigkeit. Der neue Vorstand setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: Neuer Vorsitzender ist Dennis Benter, seine Vertreter sind Jutta Gerwers-Hagedorn und Noel Schäfer. Schriftführerin ist Elke Stiegen und das Amt des Schatzmeisters bekleidet Karl-Heinz Salzmann. Zu Beisitzern wurden gewählt: Rolf Unterwagner, Manfred Oestreich, Andreas Schollmeier, Guido Makowski, Klaus Jäger und Olaf Grehl.

## Murmann wieder neuer MIT-Vorsitzender

**Unna.** Im Rahmen der konstituierenden Vorstandssitzung der MIT im Kreis Unna (MIT) wurden der ehemalige Vorsitzende Matthias Laue und Sabine Saatkamp geehrt. Die Bergkämener Bilanzbuchhalterin stellte den Kreisverband von 2011 bis 2017 als

Schatzmeisterin auf eine solide finanzielle Basis. Der aus Fröndenberg stammende Geschäftsführer war seinerzeit „in die Bresche gesprungen“, als sich Frank Murmann aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen musste. Matthias Laue führte den Verband vier Jahre mit großem Erfolg. Der neue MIT-Kreisvorsitzende Frank Murmann überreichte den beiden ein Präsent und freute sich, dass sie dennoch weiterhin im Vorstand aktiv sein werden.

Zu Stellvertretern wurden gewählt: Steuerberaterin Kornelia Dithmer und Friedhelm Mennicken aus Lünen. Schatzmeister ist Dr. Hubert Brinkschulte aus Kamen; sein Stellvertreter ist Philipp Gärtner aus Werne. Schriftführerin bleibt Annette Adams (Bergkamen), stellvertretender Schriftführer ist nun Matthias Laue. Den Vorstand komplettieren folgende Beisitzer: Uta Leisentritt, Ulf Klaverkamp und Willi Neuhaus, Sabine Saatkamp und Stephan Wehmeier sowie Franz Sänger. Kassenprüfer wurden Georg Laurenz und Carl Reckers.



V. l. n. r.: Frank Murmann, Sabine Saatkamp, Matthias Laue

## Zukunft der Innenstädte

**Willich.** Der Vorstand des Stadtverbandes der MIT Willich hatte ins Gründerzentrum im Stahlwerk Becker eingeladen und dabei ein wichtiges Thema auf der Agenda: die Innenstadtentwicklung. Mit Andree Haack von der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein war ein Experte anwesend, dessen Referat viele interessante und neue Einblicke in dieses komplexe Themenfeld gab. „Der Handel ist zurzeit völlig überfordert mit den vielen Fragen, die auf ihn einstürmen“, fasste Andree Haack zu Beginn seine Erfahrungen aus seiner täglichen Beratungspraxis zusammen. „Man vergisst dabei leicht, dass es ein Thema gibt, das alle Bereiche durchdringen und verändern wird: die Digitalisierung“, so der Referent. Die Innenstadt sei die „Visitenkarte der Stadt“, dürfe aber nicht allein gedacht werden, sondern stehe immer in größeren Zusammenhängen. Sie sei eingebunden in eine gesamtwirtschaftliche Ausgangslage. Und da stagnieren die Konsumausgaben oder gehen sogar zurück - trotz stabiler Realeinkommen. Die Menschen investieren vor allem in Reisen und Telekommunikation. Und während der „Kuchen immer kleiner werde“, haben sich die Verkaufsflächen paradoxerweise rasant erhöht: von 77 auf 125 Millionen Quadratmetern in den vergangenen 25 Jahren. Die entstanden aber weniger in den Innenstädten als in den großen Shopping-Centern. Sehr zu schaffen machen den kleinen Fachgeschäften auch die Sondersortimente in den Discountern. Mittlerweile gehören Discounter zu den führenden Textilverkäufern Deutschlands. Durch den Preisverfall brachen die Umsätze im Bereich Textil in den letzten 20 Jahren massiv ein. „Da ist schon eine Panikstimmung im Handel auszumachen“, sagt Andree Haack. Nicht alles sei allerdings auf den Online-Handel zurückzuführen. Dessen Anteil liege relativ stabil bei 14 bis 15 Prozent, auch wenn ein Großteil davon von Amazon gehalten werde. Haack wagte auch einen Blick in die Zukunft: Mit Drohnen, die Pakete ausliefern, Bestellung von Lebensmitteln per Smartphone in U-Bahnstationen und Haushaltsgeräten, die fleißig Daten sammeln. Entscheidend für das Überleben der Innenstadt werde sein, dass ein Standort als Ganzes attraktiv sei, mit Ärzten, Behörden, Kultureinrichtungen und einem funktionierenden öffentlichen Nahverkehr. Egoismen einzelner Händler seien dabei nicht zielführend.

## Wirtschaft braucht qualifizierten Nachwuchs

**Recklinghausen.** Im Quellberghotel in Recklinghausen fand eine Veranstaltung des MIT-Kreisverbandes Recklinghausen zum Themenkomplex „Suche von Studenten und Absolventen für die regionale Wirtschaft“ statt. Hierzu referierte Markus Trapp, Regionaldirektor der Studitemps GmbH, über die Erwartungshaltung und Einstellung von Studenten, Absolventen und jungen Mitarbeitern und die immer wichtiger werdende Außendarstellung von Unternehmen.

Auch im Kreis Recklinghausen gibt es viele Unternehmen, die händelnd nach jungen, qualifizierten Mitarbeitern suchen und durch diese Problematik teilweise massive Wachstums- oder Organisationsprobleme haben. „Die Region leidet unter einem „brain drain“, viele der hier Studierenden und Absolventen verlassen die Region. Man meint, die Region gilt nicht als sonderlich attraktiv“, so Markus Trapp.

Das Thema weitete sich zur regen Diskussion für die gesamte Wirtschaft aus. Die über 25 Gäste erhielten an diesem Abend durch den Referenten sogar Tipps und Ratschläge. „Wichtig ist die richtige Beschäftigung mit der Zielgruppe“ so Prof. Dr. Maria Zabel, MIT-Kreisvorsitzende, und Torsten Jakob, Mitglied des Landesvorstandes und Sprecher der AG Handwerk der MIT NRW. „Heutige Generationen haben andere Ansprüche an Arbeitgeber als vorhergehende. Essentiell sei aber die Bespielung aller relevanten Kanäle der Kandidatengewinnung“, nicht zuletzt über die sozialen Netzwerke.



Markus Trapp, Regionaldirektor der Studitemps GmbH, bei seinem Vortrag

## Kaminabend bei der MIT Kaarst

**Kaarst.** Erneut konnte der Kaminabend der MIT Kaarst im Landgut Ramshof wieder ein großes Interesse wecken. Knapp 60 Gäste wollten den Referenten Klaus-Heiner Lehne, Präsident des Europäischen Rechnungshofs, hören. Lehne gab in seinem Vortrag einen Einblick in die Strukturen und Aufgaben des Europäischen Rechnungshofs. Er zeigte auf, wie weit der Einfluss dieses Organs der Europäischen Union reicht und wo dessen Grenzen sind.

An Beispielen erläuterte er, welche Prüfungen der Rechnungshof im Einzelnen durchführt und welche Konsequenzen sich daraus ergeben können, bis hin zur Verweigerung des Testats für einzelne Projekte bis alle Sachverhalte geklärt sind. Generell kann der Rechnungshof aber nur Empfehlungen an die Europäische Kommission aussprechen, welche davon umgesetzt werden, liegt in der Verantwortung der Kommission als Exekutivgewalt. Angerissen wurden von Klaus-Heiner Lehne außerdem die Themen „Brexit“ und Entwicklungshilfe. Da es sich beim „Brexit“ allerdings um einen laufenden Prozess handelt, durfte der Präsident des Rechnungshofs keine weiteren Informationen geben.

## Mittelständische Unternehmer auf Info-Fahrt

**Ruppertshofen/Kirchdorf.** Anhand einer sehr anschaulichen Präsentation durch Dipl.-Ing. Klaus Gebert verschafften sich 36 Unternehmer aus dem Ostalbkreis einen Eindruck von der Firmenentwicklung und der aktuellen Produktpalette der Unternehmensgruppe Liebherr. Klaus Gebert war seit den Anfängen bei Liebherr in Kirchdorf an der Iller in wichtigen Positionen tätig. Mittlerweile im Ruhestand ließ er es sich jedoch nicht nehmen, den MIT´lern des Kreisverbandes Ostalb „seine“ Firma Liebherr zu präsentieren.

### Stabilität und Verlässlichkeit

Gegründet im Jahr 1949 von Hans Liebherr zählt der Konzern heute rund 42.000 Beschäftigte in 130 Gesellschaften in 50 Ländern weltweit. Im Geschäftsjahr 2015 erzielte der Konzern mit mehr als 9,2 Mrd. Euro den höchsten Umsatz in der Firmengeschichte. Heute zählt Liebherr nicht nur zu den größten Baumaschinenherstellern der Welt, sondern ist auch auf vielen anderen Gebieten als Anbieter technisch anspruchsvoller, nutzenorientierter Produkte und Dienstleistungen anerkannt.

Die Tatsache, dass Liebherr ein Familienunternehmen ist, hat die Unternehmenskultur von Anfang an geprägt. So beweist Liebherr seit mehr als 65 Jahren Stabilität und Verlässlichkeit und setzt auf eine langfristige und enge Zusammenarbeit mit seinen Kunden und Geschäftspartnern. Liebherr gestaltet technologischen Fortschritt. Höchste Qualität steht bei allen Aktivitäten im Fokus. Liebherr arbeitet mit Leidenschaft an seinen Produkten, wie z.B. die Serie seiner Hydraulikbagger, Radlader, Planier- und Laderaupen, Teleskoplader, Muldenkipper, Turmdreh- und Mobilbaukräne oder auch Materialumschlagtechnik. Ob in der Windindustrie oder bei Schwerlasteinsätzen, Raupenkräne sind überall dort im Einsatz, wo schwerste Lasten sicher und wirtschaftlich bewegt werden müssen.

Neben dem ersten Standort in Kirchdorf entwickelt sich die Firma bereits 1956 an einem zweiten Standort in Biberach. Weitere Standorte in Kempten, Ettlingen, Bischofshofen, die Kühlschränke in Ochsenhausen und in



*36 interessierte Unternehmer und MIT-Mitglieder nahmen die Gelegenheit wahr, sich über die Fa. Liebherr und deren Geschäftsmodelle zu informieren*

Lienz in Österreich kamen hinzu. Weltweite Niederlassungen wurden in Bulgarien, Malaysia, Saline (USA) und Collegno (Italien) gegründet.

Mit mehr als fünf Jahrzehnten Erfahrung ist Liebherr-Aerospace ein führender Zulieferer von Systemen für die Luftfahrtindustrie. Das Spektrum für den zivilen und militärischen Bereich umfasst Flugsteuerungs- und Betätigungssysteme, Fahrwerke und Luftmanagementsysteme sowie Zahnräder und Getriebe. An über vier Produktionsstätten für Luftfahrtausrüstungen in Lindenberg (BRD), Toulouse (Frankreich), Guaratinguetá (Brasilien) und Nizhny Novgorod (Russland) ist Liebherr ansässig.

### Präsentation des Logistikzentrums

Auch im Dienstleistungssektor für Erholungssuchende engagiert sich Liebherr durch den Bau von Hotels und Häusern mit hohem Anspruch, wie z.B. das Fünf-Sterne-Plus „Interalpen-Hotel Tyrol“ in Seefeld, das „The Europe Hotel&Resort“ und das „The Dunloe“ in Killarney (Irland), das „Ard na Sidhe Country House“ am Caragh Lake (Irland), das „Hotel Falken“ in Memmingen oder das „Löwen Hotel Montafon“ in Schruns.

Nach anschließender Werksbesichtigung in Kirchdorf erfolgte der Transfer zu Liebherr Logistics in Oberopfingen direkt an der A 7. Dort präsentierte der Betriebsleiter Martin Barth die Abläufe vom Wareneingang bis zum Warenausgang über automatisch bedienbare Hochregallager. Das erst 2014 in Betrieb genommene Logistikzentrum verschickt Ersatzteile in die ganze Welt. In nur 12 Monaten Bauzeit wurden insgesamt 37.000 m<sup>3</sup> Ortbeton und 1.600 Fertigteile aus firmeneigenen Werken verbaut. Die Baukosten betragen rund 60 Millionen Euro.

MIT-Kreisvorsitzender Werner Frank und Vorstandsmitglied Gerhard Rieg dankten Martin Barth für die eindrucksvolle Führung mit einem Präsent. Nach den Besichtigungen und Führungen ging es wieder auf die Heimfahrt mit einem letzten Stopp in Pfahlheim, wo der Ausflug mit einer Abschlussdiskussion und gemütlichem Beisammensein ausklang.

*Thomas Dörr,  
td-56@web.de, www.mit-ostalbk.de*

## Neujahrsempfang der MU Bayern mit Markus Söder MdL



**München.** Vor mehreren hundert Gästen fand Bayerns künftiger Ministerpräsident Dr. Markus Söder auf Einladung des MU-Vorsitzenden Hans Michelbach klare Worte zur notwendigen Politik für Mittelstand und Mittelschicht: Er plädierte deutlich für Steuersenkungen und einen Abbau des Soli: „Wenn die Aufgabe endet, muss auch die Abgabe enden, muss auch der Soli enden.“ Zum Einwand, dass dann einige stärker entlastet würden, machte er klar: Natürlich würden einige mehr entlastet – „weil sie bislang eben auch mehr bezahlt haben“. Der Staat habe Einnahmen wie nie, warum brauche er dann mehr Steuern? Söder: „Die öffentliche Hand muss endlich lernen, mit dem Geld auszukommen, dass sie hat.“

Söder lehnte klar die sogenannte „Reichensteuer“ ab, das Lieblingsprojekt linker Ideologen. Sie träfe vor allem kleine Personengesellschaften: „Die Reichensteuer ist dann eine Substanzsteuer, die aus ideologischen Gründen Mittelständler drangsalieren soll“, sagt Söder. „Unsere Mittelständler zahlen ihre Steuern, und dann werden wir sie gewiss nicht drangsalieren, sondern ordentlich behandeln.“ Das gelte auch für die Erbschaftsteuer: „Der Staat sollte dankbar sein, wenn Familien- und Firmenvermögen nicht verprasst, sondern von Generation zu Generation weitergegeben und in den Betrieb investiert wird“. Deshalb habe die CSU bei der Erbschaftsteuerreform 2016 für eine Verschonung dieser Unternehmen gekämpft.

Klare Worte fand der künftige Ministerpräsident auch beim Thema Bürokratieabbau: „Ich hätte mir 2015 gewünscht, dass genauso erfolgreich kontrolliert wird, wer mit welchen Pässen nach Deutschland kommt.“ Große Aufgaben warten laut Markus Söder auch bei der „neuen sozialen Frage – bezahlbarer Wohnraum“. Bei der Einführung der Mietpreisbremse habe er sich gefragt, wie viele neue Wohnungen dadurch entstünden – einfache Antwort: „keine.“ Bei gleichbleibend hohem Zuzug könne es für die Wohnungsnot nur eine Lösung geben: „Das Angebot muss vergrößert werden.“ Der Staat könne dazu beitragen, indem er dafür Sorge, dass das viele Kapital, das in Deutschland vorhanden sei, nicht nur in die internationalen Finanzmärkte fließe, sondern auch in den heimischen Immobilienmarkt. Darum möchte die CSU vor allem Familien bei der Schaffung von Wohneigentum unterstützen. Der Freistaat brauche aber nicht nur

Investitionen in Stein, sondern auch in Köpfe, also in Bildung, Technologie und Forschung sowie bei der Digitalisierung und der digitalen Infrastruktur. In den vergangenen drei Jahren habe Bayern 35.000 Kilometer Glasfaserkabel verlegt, so Söder – „aber das reicht noch lange nicht“. Gestärkt werden soll aber auch Bayerns klassische Infrastruktur – Schienen und Straßen und der Flughafen München Franz Josef Strauß, Söder: „Wir brauchen am Ende eine dritte Startbahn.“



V. r. n. l.: Dr. Andreas Lenz MdB, stv. Generalsekretär Markus Blume MdL, Peter Kammerer (IHK)



V. l.: Fraktionschef Thomas Kreuzer MdL, Mechthilde Wittmann MdL, Eric Beißwenger MdL, Staatssekretär Franz Pschierer MdL



V. l.: Prof. Dr. Elmar Forster (HWK Nürnberg) mit Gattin, Peter Götz, Rupert Mößner



Markus Söder und Hans Michelbach MdB mit v. l. Thomas Schmatz, Bernhard Kösslinger, Peter Götz, Peter Erl

---

## Intensive Tage in Prag



**Prag.** 27 Damen und Herren der MU und der FU München-Land unter Leitung des Kreisvorsitzenden Rudolf Denzel (Bildmitte hinten) verbrachten drei intensive Tage in der goldenen Stadt Prag. Neben der obligatorischen Stadtbesichtigung mit Altstadtführung standen der Besuch der Bayerischen Repräsentanz, der Vertretung der deutsch-tschechischen IHK/AHK und des tschechischen Parlaments im Vordergrund. Nach den Fahrten nach Straßburg 2012 und Brüssel 2014 war dies bereits die dritte Reise zu einer bayerischen Repräsentanz.

---

## MU Oberbayern – Robotik und Cybersicherheit

**Allershausen.** Gleich zwei Höhepunkte bestimmten die Bezirksversammlung der MU Oberbayern in Allershausen: Unter Leitung von Bernhard Kösslinger und organisiert von Dr. Uwe Kirst (MU Freising) besuchten die Mitglieder und Gäste die Fertigung des Roboterherstellers YASKAWA in Allershausen (Gruppenbild). Im Anschluss sprachen Michael George, Leiter des Cyber-Allianz-Zentrums des Bayerischen Landesamtes für Verfassungsschutz, sowie ein Vertreter einer IT-Sicherheitsfirma über Chancen und Risiken der Digitalisierung bzw. Cybersicherheit im Mittelstand.



---

## MU Rottal-Inn spendet

**Bad Birnbach.** MU-Kreisvorsitzender Reinhard Hoffmann lud zu einem vorweihnachtlichen Gedankenaustausch zum Start des Christkindlmarktes Bad Birnbach ein. Die christliche Tradition des Schenkens zu Weihnachten war der tiefere Sinn der Veranstaltung, bei der der Förderverein Grund- und Mittelschule Bad Birnbach mit einem Spendenscheck in Höhe von 500,- € unterstützt wurde.

V. r.: Horst Klosa (Vorstandsmitglied MU RI), Irene Jocham (für Grund- und Mittelschule BB), Reinhard Hoffmann (MU-Kreisvorsitzender Rottal-Inn), Bianca Anzeneder (Vors. des Fördervereins Grund- und Mittelschule BB), Josef Kohlpaintner (stellvertr. MU-Kreisvors. RI), Elfriede Freifrau von Lang (Schriftführerin MU RI), Hubert Girschtzka (MU-Landesvorstandsmitglied).

---

## Fachgespräch zur EZB-Niedrigzinspolitik

**Augsburg.** Seit der Schulden- und Finanzkrise von 2008 versuchen die Notenbanken der Industriestaaten mit Negativzinspolitik und QE-Kaufprogrammen die Wirtschaft anzukurbeln. Diese „Politik des billigsten Geldes“ birgt jedoch schwerwiegende Nachteile: Den Banken und Sparkassen wird zunehmend ihre Geschäftsgrundlage entzogen, Filialen werden geschlossen und Mitarbeiter freigestellt. Die notwendigen wirtschaftlichen Reformen in den südeuropäischen Staaten werden nicht umgesetzt. Darüber diskutierte der Fachausschuss Banken und Finanzmärkte der MU Bayern gemeinsam mit der MU Augsburg, mit Professor Dr. Gabriel Felbermayr vom ifo-Institut München, Dr. Jürgen Schaaf, Counsellor to the Executive Board der Europäischen Zentralbank in Frankfurt und Markus Ferber, MdEP, Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft und Währung im Europäischen Parlament.



V. l.: Rupert Mößmer (Vorsitzender MU Schwaben und Leiter des Fachausschuss Banken), Prof. Dr. Gabriel Felbermayr, CSU-Kreisvorsitzender Augsburg-Ost Andreas Jäckel StR, Markus Ferber MdEP, Birgit Rößle (Vorsitzende MU Donau-Ries), Michael Bernicker (Vorsitzender MU Augsburg), Dr. Jürgen Schaaf, Florian Zach (stv. Vorsitzender MU Augsburg) CSU-Kreisvorsitzender Augsburg-West Leo Dietz StR



V. r.: Heidrun Hausen, Bernhard Kösslinger, Dr. Uwe Kirst, Georg Lindner, Michael George, Valentina Dahms)



Auf Entdeckungstour in der Zukunft 4.0: Die MU Oberbayern beim Roboterhersteller Yaskawa

## Neujahrsempfang des Kreisverbandes Rotenburg

**Bremervörde-Hesedorf.** Über 60 Interessierte waren der Einladung des MIT-Kreisvorsitzenden Friedrich Michaelis ins Hesedorfer „Logehuus“ gefolgt. Besonders begrüßt wurden der Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann, der Landtagsabgeordnete Dr. Marco Mohrmann und der Hauptreferent Oberst Christian von Blumröder, Kommandeur des Fallschirmjägerregiments 31 in Seedorf.

Lob gab es für die neue Landesregierung in Hannover und eher Tadel dagegen für die unbefriedigende politische Situation auf Bundesebene. Oliver Grundmann MdB kündigte für die Bereiche Innere Sicherheit und Migration eine „stringentere Gangart“ an. Wir müssen wissen, so Grundmann, wer mit welcher Absicht unser Land betritt. Wer unter 18 Jahre alt sei, müsse das auch belegen können oder aber sich einer Untersuchung unterziehen.



V. l. n. r.: Dr. Marco Mohrmann, Eike Holsten, Friedrich Michaelis, Oberst Christian von Blumröder und Oliver Grundmann MdB

Oberst Christian von Blumröder informierte über die Aufgaben und Fähigkeiten der ihm unterstellten Soldatinnen und Soldaten. Er bedankte sich für den Rückhalt, den die Bundeswehr in Seedorf bei der Bevölkerung genieße. Beim Appell Mitte November in Selsingen sei dies besonders spürbar gewesen, als rund 400 Soldatinnen und Soldaten vor ihrem Einsatz in Mali, in Afghanistan und in den Irak verabschiedet wurden. Dem inhaltlichen Teil schloss sich ein gemütlicher bei einem gemeinsamen Essen an.

## Traditionell gemeinsam ins neue Jahr

**Osnabrück.** Die MIT-Kreisverbände Osnabrück-Stadt und Land starteten mit rund 200 Gästen aus Politik und Wirtschaft traditionell im Steigenberger Remarque Hotel in Osnabrück ins neue Jahr. Als Ehrengast sprach Martin Kind, Eigentümer und Geschäftsführer der KIND Gruppe und Präsident des Bundesligaerstligisten Hannover 96.

Hans-Dieter Klahsen, Vorsitzender der MIT Osnabrück-Stadt, begrüßte die Gäste mit den Worten: „27 Jahre gemeinsamer Neujahrsempfang ist nicht nur eine gute, gepflegte Tradition – gemeinsam ist das Besondere. Ich hoffe, nicht nur für mich steht dieses so oft gebrauchte Wort ‚Gemeinsam‘ für Vertrauen, Wertschätzung, Zusammenarbeit und Engagement für die Umsetzung der vereinbarten Ziele.“

Der Niedersächsische Finanzminister Reinhold Hilbers MdL zeigte Niedersachsens Ziele auf. Wichtig sei vor allem, Maß und Mitte bei vollen Kassen zu behalten. Vordringlich würden zusätzliche Mittel für die Digitalisierung zur Verfügung gestellt. Weitere Stellen für die Polizei würden geschaffen, um so die Sicherheit im Lande zu erhöhen.



V. l. n. r.: Landrat Dr. M. Lübbersmann, M. Middelberg MdB, H.-D. Klahsen, Martin Kind, A. Meyer zu Strohen MdL, D. Keck, Finanzminister R. Hilbers MdL, B. Jasper MdL und Oberbürgermeister W. Griesert

## MIT bei der Agentur für Arbeit

**Hannover.** Mitglieder der MIT aus dem Regionsverband Hannover, der übergeordneten Gebietsstruktur der beiden MIT-Kreisverbände Hannover-Stadt und Hannover-Land, informierten sich kürzlich bei der Agentur für Arbeit Hannover über deren Aufgaben und speziell über die Leistungen des Arbeitgeberservices. Kompetente Gesprächspartner waren Heike Döpke, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit, weiterhin Olaf Schmuhl, Andrea Wassermann und Simone Finke. Es habe sich binnen der letzten Jahre viel auf dem Arbeitsmarkt aber auch viel bei der Agentur für Arbeit getan, so der Hauptgeschäftsführer der Niedersachsen-MIT, Andreas Sobotta. In einer Zeit zunehmender Knappheit an Fachkräften komme es aufgrund der demografischen Entwicklung darauf an, enger zusammenzurücken. So komme dem Arbeitgeberservice der Agentur eine besondere Bedeutung zu.

Die Agentur für Arbeit Hannover erreicht mit ihrem besonderen Beratungsangebot der internen ganzheitlichen Integrationsberatung (INGA) sehr gute Ergebnisse. Besonders bei Kunden, die schon länger nach Arbeit suchen und bei denen persönliche Rahmenbedingungen bestehen, die die Arbeitssuche beeinflussen, kann INGA gute Vermittlungsergebnisse in Arbeit aufweisen.

Dass INGA gut gelingt, liegt u. a. am passenden Betreuungsschlüssel. Damit ist das Verhältnis der Kundenanzahl pro Vermittler/-in gemeint. Auf einen Vermittler/-in kommen maximal 65 Kunden. Dadurch kann der/die Vermittler/-in die Kunden öfter einladen und enger betreuen.



V. l. n. r.: Olaf Schmuhl, stellvertretendes Mitglied der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hannover, Christoph-Justus Loskant, Mitglied der Regionsversammlung Hannover und Vorsitzender der MIT Hannover-Stadt, Heike Döpke, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hannover, Andreas Sobotta, Hauptgeschäftsführer der Niedersachsen-MIT, und Dietmar Reddig, stellvertretender Landesvorsitzender der Niedersachsen-MIT

---

## Start ins Jahr mit Generalsekretär Seefried

**Bückeburg.** Früh hatte die MIT im Kreisverband Schaumburg unter der Führung von Sebastian Teiwes zum Jahresauftakt in den historischen Ratskeller zu Bückeburg eingeladen. Teiwes begrüßte zahlreiche Vertreter aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Hauptreferent war der neue Generalsekretär der Niedersachsen-CDU, Kai Seefried MdL.

Ein Grußwort überbrachte der stellvertretende Landesvorsitzende der Niedersachsen-MIT, Dietmar Reddig, der auch Bezirksvorsitzender der MIT Hannover ist. „Zwischen MIT und CDU gibt es eine Win-Win-Situation“, so Reddig. Im Übrigen gab er einen Überblick über die Aktivitäten der Bezirks-MIT, die in 2018 anstehen.



Foto: MIT Schaumburg

Gruppenfoto mit dem CDU-Generalsekretär (von links): Sebastian Teiwes, Colette Thiemann, Kai Seefried MdL, Dietmar Reddig und Andreas Sobotta

Kai Seefried stellte sich als ein authentischer Mittelständler vor. Er sei von Haus aus Tischlermeister und Betriebswirt im Handwerk. 2017 sei ein politisch spannendes Jahr gewesen, so Seefried. Die Rahmenbedingungen hätten sich rasant verändert. Zurzeit würden Kampagnen und Perspektiven erarbeitet. Die Union wolle Niedersachsen verantwortungsvoll gestalten. So sei an die Wiedereinführung der Studiengebühren nicht gedacht, wohl aber an die Abschaffung der Meisterprüfungsgebühren.

Die Menschen müssen in Niedersachsen sicher leben können, so der CDU-Generalsekretär. Seefried kündigte ein neues Polizeigesetz für Niedersachsen an, um den Polizisten den „Rücken zu stärken“, damit sie ihren Dienst ordnungsgemäß wahrnehmen können. Als weitere Schwerpunktthemen nannte Kai Seefried den Bürokratieabbau, die Bestrebungen im Bereich der Digitalisierung und den Vorrang von Infrastrukturmaßnahmen. Es komme insbesondere auf schnellere Planungsverfahren an.

Eine Große Koalition müsse für große politische Schritte da sein und nicht für den kleinsten gemeinsamen Nenner. Auch müsse die Landwirtschaft wieder stärker gesellschaftsfähig gemacht werden. Gerade die Landwirtschaft müsse nachhaltig gefördert werden. Niedersachsen sei Agrarland Nummer Eins und müsse dies auch bleiben.

---

## Jahresauftakt im Schloss

**Cuxhaven.** „Volles Haus“ bei der MIT Cuxhaven. Über 150 Teilnehmer waren der Einladung von Dr. Dirk Timmermann, Kreisvorsitzender der MIT Cuxhaven, ins Schloss Ritzebüttel, die „gute Stube“ der Stadt, gefolgt.

Besonders begrüßt wurden unter anderen der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann, der Landrat Uwe Bielefeld und der Oberbürgermeister der Stadt Cuxhaven, Ulrich Getsch. Hauptredner war der Bundesvorsitzende der MIT Deutschlands, Dr. Carsten Linnemann MdB.

Linnemann gab einen kurzen Überblick über die gerade zu Ende gegangenen Sondierungsgespräche in Berlin. 2017 sei ein politisch weggeworfenes Jahr gewesen. Linnemann setzte sich für eine fünfjährige Legislaturperiode auf Bundesebene bei gleichzeitiger Verkleinerung des Bundestages ein.

Der MIT-Bundesvorsitzende plädierte für mehr Duale Ausbildung. Mit eines der Hauptthemen in Deutschland seien die persönliche und die soziale Sicherheit. Probleme gebe es, wenn der Rechtsstaat das Recht nicht mehr durchsetzen könne. Polizei und Rettungskräfte bedürften unserer Unterstützung. Das habe mit Wertschätzung zu tun, so Linnemann. In der Flüchtlingsfrage komme es auf die kulturelle Integration an. Sie werde die letztlich über alles entscheidende Frage über das Gelingen oder das Nichtgelingen sein. Linnemann befürwortete ein Fachkräftezuwanderungsgesetz, das mit einem Arbeitsplatz gekoppelt sein müsse.

Foto: Andreas Sobotta, Hannover



V. l. n. r.: Thiemo Röhler MdL, Dr. Dirk Timmermann, Dr. Carsten Linnemann MdB und Enak Ferlemann MdB

---

## Politik und Gaumenfreuden

**Rhede (Ems).** Die traditionelle Veranstaltung der MIT Aschendorf-Hümmling „Politik und Gaumenfreuden“ fand kürzlich im Hotel/Restaurant Vosse-Schepers in Rhede (Ems) statt. Wilhelm Schulte begrüßte unter den rund 70 Gästen besonders Landtagsvizepräsident Bernd Busemann, den Landrat des Emslandes Reinhard Winter und die Bürgermeister von Papenburg und Rhede, Jan-Peter Bechtluft und Gerd Conens, der auch ein kurzes Grußwort sprach.

Hauptreferent war Bodo Janssen, Geschäftsführender Gesellschafter der inhabergeführten Hotelkette Upstalsboom. Janssen hatte sich auch einen Namen als Autor gemacht. Die Bücher „Die stille Revolution“ und „Starte in stürmischen Zeiten“ führten beide die Spiegel-Bestsellerliste an.

## Wirtschaft und Politik im Gespräch

**Bad Homburg v.d.H..** Unter dem Motto Wirtschaft und Politik im Gespräch – „Unternehmer sein im Hochtaunuskreis“ fand die diesjährige Jahresauftaktveranstaltung der MIT Hochtaunus drei Tage vor der Landratswahl in Bad Homburg v.d. H. statt. „Die anstehenden Landratswahlen lenken den Blick auf die Kreispolitik und dabei insbesondere auf die politischen Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeit im Hochtaunuskreis“, sagte die Vorsitzende der MIT Claudia Kott und begrüßte unter ca. 70 Gästen den amtierenden Landrat und Kandidaten zur Wiederwahl Ulrich Krebs sowie den Europa-Abgeordneten Thomas Mann, den Landtagsabgeordneten und stellv. Vorsitzenden der MIT HT Holger Bellino sowie den Kreisvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Jürgen Banzer. Beide wurden als Kandidaten für die Landtagswahl am 28. Oktober bereits wieder aufgestellt. Die Diskussion unter Einbeziehung des interessierten Publikums wurde moderiert von dem Landesvorstandsmitglied der MIT Hessen, Dr. Paul-Stefan Freiling.

Am darauf folgenden Sonntag konnte erneut die erfolgreiche Wahl von Ulrich Krebs gefeiert werden. Ulrich Krebs wurde zum dritten Mal im Amt bestätigt. Er erreichte im ersten Wahlgang 57,3 Prozent.



V. l.: Claudia Kott, MIT-Kreisv., Dr. Paul-Stefan Freiling, Mitgl. LaVo Hessen, Thomas Mann MdEP, Ulrich Krebs, Landrat und Dipl. Ing. Walter Gernhard, Kreishandwerksmeister

## Startklar für den Landtagswahlkampf 2018



Vereint für den Mittelstand: Marco Reuter (Mitte) mit Walter Arnold MdL, dem langjährigen Landesvorsitzenden der MIT Hessen und heutigem MIT-Ehrevorsitzenden sowie Thomas Mann MdEP, Mitglied des PKM im Europaparlament (links)

Am 28. Oktober 2018 wählen die Bürgerinnen und Bürger in Hessen ihren Landtag neu. Die hessische CDU kann als Regierungspartei auf eine exzellente Bilanz verweisen. In Künzell bei Fulda traf sich die Spitze der hessischen Union, um die Strategie für die kommenden Wochen und Monate festzulegen. Die MIT Hessen hat im Rahmen ihrer Programm-Konferenz am Flughafen Frankfurt im Dezember 2017 ihre Schwerpunkte für den Wahlkampf bereits herausgearbeitet: Fachkräftesicherung, Infrastruktur-Ausbau, innere Sicherheit als Standortfaktor und Aufbruch in den Digitalen Mittelstand 4.0. Die MIT Hessen wird den Wahlkampf mit voller Kraft unterstützen. Eine stattliche Anzahl von Landtagskandidaten stammt aus unseren Reihen. „Daher sind wir sicher, im nächsten Landtag wieder einen schlagkräftigen und einflussreichen Parlamentskreis Mittelstand zu bilden“, zeigte sich der Landesvorsitzende Marco Reuter zuversichtlich.

## Sachsen



Über 20 Vorstandsmitglieder nahmen an der zweitägigen Klausurtagung teil

## Alljährliche Landesvorstandsklausur

**Chemnitz.** Am 26./27. Januar traf sich der MIT-Landesvorstand zu seiner traditionellen Klausur in Chemnitz. Die inhaltliche Diskussion teilte sich in den beiden Tagen auf zwei Themenkomplexe: Am Freitagabend diskutierte der Vorstand über die „Smart Systems Hub“ –Initiative in Sachsen. Bereits im vergangenen Jahr lief die Bundesinitiative in den beiden sächsischen Standorten Dresden und Leipzig an. Die beiden Hubs erforschen die Wertschöpfung von morgen und können den sächsischen Mittelstand bei der Digitalisierung von Prozessen unterstützen. Am Samstag folgte der zweite Themenkomplex mit dem Titel „Energemarkt 2018 – wo steht die sächsische Wirtschaft?“ Beide Diskussionen wurden von insgesamt sieben hochkarätigen Referenten unterstützt. Am Ende der Debatten erarbeitete der Landesvorstand zwei Positionspapiere, welche im kommenden Jahr Eingang in das CDU-Regierungsprogramm finden sollen. Neben der inhaltlichen Diskussion gab es an beiden Tagen eine umfangreiche Diskussion zur strategischen Ausrichtung der MIT Sachsen in den kommenden Jahren.

## Neujahrsempfang des MIT-Kreisverbandes Ahrweiler

**Dernau.** Die künftige europäische Wettbewerbs- und Steuerpolitik standen im Mittelpunkt des traditionellen Neujahrsempfangs des MIT-Kreisverbandes Ahrweiler mit einer Rede von Dr. Werner Langen MdEP. Langen, Europaparlamentarier seit 1994, forderte eine Weiterentwicklung der EU-Wettbewerbspolitik, die neuen Marktstrukturen gerecht werden müsse. Preise und Umsätze reichten als Maßstäbe nicht aus. Es gebe Unternehmen, die auch ohne große Umsätze bei kostenlosen Produkten große Marktmacht ausüben. Die Wettbewerbspolitik müsse zugleich auch für Steuergerechtigkeit eingesetzt werden. Denn eine Harmonisierung des Steuerrechts gibt es in der EU nur eingeschränkt. Langen beschrieb auch Sicherheit und Stabilität in einzelnen Mitgliedstaaten, den Klimawandel und die Globalisierung als große Zukunftsaufgaben der EU. MIT-Kreisvorsitzender Elmar Lersch erinnerte an zentrale politische Forderungen der MIT: faire Besteuerung von Bürgern und Unternehmen, Modernisierung des Arbeitsmarktes, marktwirtschaftliche Energie- und Klimapolitik, digitale Modernisierung und Gesundheitsvorsorge. Mechthild Heil MdB, CDU-Kreisvorsitzender Horst Gies MdL und das MIT-Bundesvorstandsmitglied Jörg Meurer sprachen in ihren Grußworten bundespolitische, kommunalpolitische und wirtschaftspolitische Anliegen an.



*Gäste und Mitglieder des MIT Kreisverbandes Ahrweiler mit ihrem Vorsitzenden Elmar Lersch und MIT Bundesvorstandsmitglied Jörg Meurer sowie Mechthild Heil MdB, Dr. Werner Langen MdEP, Horst Gies MdL und Guido Ernst MdL beim traditionellen Neujahrsempfang*

## Brandenburg

### Neuer Vorsitzender der MIT Teltow-Fläming

**Zossen.** Auf der jüngsten Mitgliederversammlung wurde der Unternehmer Sven Reimer einstimmig zum neuen Kreisvorsitzenden der MIT Teltow-Fläming gewählt. Seine Stellvertreter sind Matthias Müller, Frank Osterwald und Dirk Steinhäuser. Schatzmeister ist erneut Hermann Kühnapfel. Beisitzer sind Marco Kramer, Mark Niechciol, Michael Schwendy und Harald Uhlig. Uhlig hatte nicht wieder als Kreisvorsitzender kandidiert. Ihm wurde für seine Arbeit in den vergangenen Jahren von den Mitgliedern herzlich gedankt.

Die Mitte.



## Hamburg

### MIT startet mit traditionellem Neujahrsempfang



*Hjalmar Stemmann, Michael Grosse-Brömer MdB und Dr. Rainer Brüggemann*



**Hamburg.** Anlässlich des Neujahrsempfangs der Hamburger MIT in den Räumen der Hamburger Volksbank konnte MIT-Landesvorsitzender Hjalmar Stemmann den Parlamentarischen Geschäftsführer der CDU/CSU Bundestagsfraktion, Michael Grosse-Brömer MdB, als Gast begrüßen. Da der diesjährige Neujahrsempfang direkt in die Berliner Sondierungsverhandlungen gefallen war, konnte Grosse-Brömer aus erster Hand die ca. 90 Gäste über die Ergebnisse informieren und den weiteren Ablauf

der Koalitionsverhandlungen aufzeigen. Dabei machte er auch deutlich, wo die Schwerpunkte der Union bei den Verhandlungen bis zu diesem Zeitpunkt lagen und in den Folgetagen liegen sollten.

Neben dem parlamentarischen Geschäftsführer waren auch noch Markus Weinberg, MdB, Christoph de Vries MdB, und Jürgen Klimke MdB a.D. der Einladung der Hamburger MIT gefolgt und standen beim Get together den Mitgliedern und Freunden der Hamburger MIT Rede und Antwort.

**Herausgeber**

Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung  
 der CDU/CSU (MIT)  
 Bundesgeschäftsstelle  
 Shadowstraße 3 · 10117 Berlin

**Redaktion**

V.i.S.d.P. für die MIT-Landesverbände:

- Baden-Württemberg: Ulla Müller-Eisenhardt  
mueller-eisenhardt@mit-bw.de
- Bayern: Thomas Lemke  
thomas.lemke@csu-bayern.de
- Berlin: Stefan Böhm  
stefanboehm@mit-berlin.de
- Bremen: Jochen Leinert  
leinert@mit-bremen.de
- Brandenburg: Hans-Peter Pohl  
hppohl@mit-bb.de
- Hamburg: Thomas Klömmner  
info@mittelstand-hamburg.de
- Hessen: Berthold Jost  
berthold.jost@hessen.cdu.de
- Mecklenburg-Vorpommern: Wiebke Weitendorf  
wiebke.weitendorf@googlemail.com
- Niedersachsen: Andreas Sobotta  
sobotta@cdu-niedersachsen.de
- Nordrhein-Westfalen: Stefan Simmnacher  
stefan.simmacher@mit-nrw.de
- Rheinland-Pfalz: Helmut Klapheck  
helmut.klapheck@mit-rlp.de
- Sachsen-Anhalt: Tobias Schmidt  
schmidt@cdufraktion.de
- Sachsen: Frederic Wutzler  
frederic.wutzler@mit-sachsen.de
- Saarland: Andrea Kallenbrunnen  
andrea.kallenbrunnen@cdu-saar.de
- Schleswig-Holstein: Thomas Klömmner  
mit@cdu-sh.de
- Thüringen: Prof. Dr. Regina Polster  
MIT@cdu-erfurt.de

**Verlag und Druck**

Union Betriebs-GmbH (UBG)  
 Egermannstraße 2, 53359 Rheinbach  
 Telefon: 02226-802-213  
 Telefax: 02226-802-222  
 E-Mail: verlag@ubgnet.de oder  
 mit-mittelstandsmagazin@ubgnet.de

**Projektleitung**

Andreas Oberholz

**Art-Direktion**

UBG, Betriebsstätte Berlin

**Titelbilder**

MIT Nordrhein-Westfalen, MIT Bayern,  
 MIT Hessen, MIT Rheinland-Pfalz

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Verwendung nur mit  
 Genehmigung der MIT.

**Schleswig-Holstein****MIT im Norden mit viel Rückenwind**

**Kiel.** Die intensive Aufbauarbeit des neu aufgestellten MIT-Landesverbandes in Schleswig-Holstein trägt erste, sichtbare Früchte. Der Schwerpunkt liegt innerverbandlich auf Reorganisation, Mitgliedergewinnung, Programmarbeit und Konzeptionen. Unter Führung des neuen Landesvorsitzenden Stefan Lange wurden und werden Kreisverbände wiederbelebt sowie die Mitgliederwerbung verstärkt, so dass die Zahl der MIT-Streiter im hohen Norden Ende 2017 zum ersten Mal seit Jahren im Saldo ein Plus aufwies. Die Vortragsarbeit wurde durch Ressortzuweisung und Organisationsvorhaben strukturiert, die programmatischen Impulse in die CDU hinein erheblich verstärkt. Zu Gute kommt der MIT dabei, dass ihr elf Landtagsabgeordnete, acht Bundestagsabgeordnete und außer dem Ministerpräsidenten noch zwei Ministerinnen der neuen Landesregierung angehören. Eine solche parlamentarische Präsenz des Mittelstands hat es in Schleswig-Holstein noch nie gegeben.

Auch nach außen wird die MIT wahrnehmbarer. Dazu dienen zum Beispiel attraktive und auch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wie ein Neumitglieder-Empfang oder ein parlamentarischer Abend, in beiden Fällen mit Ministerpräsident und MIT-Mitglied Daniel Günther. Dass die MIT im Norden mit ihrem stellvertretenden Landesvorsitzenden Johann Wadepful nun auch den für Außen- und Sicherheitspolitik zuständigen stellv. Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion stellt, gibt der Arbeit zusätzlichen Rückenwind.



Der junge Ministerpräsident und MIT-Mitglied Daniel Günther sorgt im Norden nicht nur für frischen, sondern auch für politischen Rückenwind

Foto: Ehlers

**Berlin****Mittelstandskongress mit über 1.300 Besuchern**

**Berlin.** Unter dem Motto „Digitalisierung Chance oder Verhängnis für den Mittelstand“ fand in der Mercedes-Welt am Salz-

ufer zum vierten Mal der Berliner Mittelstandskongress statt. Partner des von der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Berlin (MIT) organisierten Kongresses waren der Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V. (HBB), der DEHOGA Hotel- und Gaststättenverband Berlin e.V. und der Verein Berlin-Brandenburg Energy Network (BEN). Schirmherr der diesjährigen Veranstaltung war Bundesminister Peter Altmaier (CDU). In Vorträgen und Diskussionsforen wurde zu allen Themen der Digitalisierung diskutiert. Von der Buchhaltung über die Kundengewinnung bis hin zum Verkauf spielten alle Themen mit einem besonderen Bezug auf die KMU´s eine Rolle. Außerdem wurden auch unter den rund 30 Ausstellern und den Besuchern die Chance des Austauschs rege genutzt. Mit mehr als 1.300 Besuchern war der Kongress ein voller Erfolg. „Der Berliner Mittelstandskongress hat sich mit der diesjährigen Tagung mehr und mehr als DER Treffpunkt der Klein- und Mittelständischen Unternehmen in der Hauptstadtregion etabliert.“, so Christian Gräff, Landesvorsitzender der MIT Berlin.

